

Einleitung: die EU in Krisenzeiten

Seitdem der Vertrag von Lissabon Ende 2009 das politische System der EU und die strategische Ausrichtung der Union neu justiert hat, befindet sie sich im Modus der Krisenbewältigung: Die Krise in der Eurozone ist noch immer nicht vollständig ausgestanden und erfordert weitere Reformanstrengungen, zugleich stellen der Ukraine-Konflikt und die steigenden Flüchtlingszahlen die Handlungsfähigkeit der EU auf eine Probe und zeigen neuen Reformbedarf auf. Die Instabilität im Nahen Osten fordert ebenso wie der Terrorismus des sog. Islamischen Staats (IS), der inzwischen Brüssel, Paris und Kopenhagen erreicht hat, eine sicherheitspolitische Antwort Europas. Im Inneren hat das kommende britische Referendum über die EU-Mitgliedschaft des Landes die Frage nach der endgültigen Gestalt der EU auf die tagespolitische Agenda gesetzt.

Zwischen Krisenpolitik und kontinuierlicher Reform sind lauter werdende Europaskeptiker ein Indikator dafür, dass immer mehr Bürger die EU für immer weniger verständlich halten. Das „Europa von A bis Z“ wendet sich daher an alle, die gezielt schnelle, umfassende und präzise Informationen zu zentralen Begriffen, Institutionen und Politikfeldern der europäischen Einigung suchen. Diese 14., aktualisierte und erweiterte Auflage informiert über die Grundzüge der europäischen Integration, Kernelemente des politischen Systems der EU und führt kritisch in die gegenwärtigen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen ein.

Zur Handhabung des Taschenbuchs

Der Beitrag **Europäische Einigung im historischen Überblick** zeichnet die Integration nach und bilanziert ihre Folgen. Mit 79 Beiträgen, verfasst von EU-Experten aus Praxis und Forschung, bildet **Europa zum Nachschlagen** das Kernstück des Taschenbuchs. Nach einer einheitlichen Systematik verfasst, analysieren und erklären die Beiträge Organe, Institutionen und Ämter sowie Gegenstand und Aufgaben der Europapolitik. Hinweise auf Vertragsgrundlagen, weiterführende Literatur sowie Internetseiten ermöglichen dem Leser, seine Kenntnisse rasch und gezielt zu vertiefen. Ein dichtes Netz von → Verweisen verbindet die Beiträge und eröffnet so einen einfachen Weg des thematisch vertieften Weiterlesens. Auf die Beiträge kann alphabetisch zugegriffen werden sowie mithilfe der thematischen Übersicht, die den gebündelten Zugang zu Politikfeldern und Problemzusammenhängen ermöglicht:

Überblicksartikel, Konzepte der europäischen Einigung, Formen der Integration und Desintegration

Brexit	S. 111	Europäische Union	S. 205
Deutschland in der EU	S. 118	Euroskeptizismus	S. 248
Differenzierte Integration	S. 125	Integrationstheorien	S. 312
Europäische Identität	S. 167	Vertrag von Lissabon	S. 416

Organe, Institutionen und Ämter der Europäischen Union

Agenturen	S. 58	Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	S. 305
Ausschuss der Regionen	S. 88	Präsident des Europäischen Rates	S. 369
Europäische Kommission	S. 172	Rat	S. 372
Europäische Zentralbank	S. 219	Rechnungshof	S. 382
Europäischer Auswärtiger Dienst	S. 222	Wirtschafts- und Sozialausschuss	S. 438
Europäischer Rat	S. 224		
Europäisches Parlament	S. 231		
Gerichtshof der Europäischen Union	S. 287		

Politische Infrastruktur

Europäische Parteien	S. 198	Nationale Parlamente	S. 359
Lobbying und Interessenvertretung	S. 344		

Grundlagen und Verfahren der Europäischen Union

Entscheidungsverfahren	S. 137	Wahlen zum Europäischen Parlament	S. 423
Europäische Bürgerinitiative	S. 165	Zuständigkeiten:	
Haushalt und Finanzen	S. 296	Kompetenzen und Instrumente	S. 451

Politikbereiche der Europäischen Union

Wirtschaft und Währung

Bankenunion	S. 97	Wettbewerbspolitik	S. 434
Binnenmarkt	S. 107	Wirtschafts- und	
Europäische Zentralbank	S. 219	Währungsunion	S. 441
Fiskalvertrag	S. 253	Wirtschaftspolitik	S. 445
Krise in der Eurozone	S. 333		

Sektorpolitiken

Agrarpolitik	S. 61	Sportpolitik	S. 390
Energiepolitik	S. 132	Struktur- und Regional-	
Fischereipolitik	S. 250	politik	S. 392
Forschungs- und		Tourismuspolitik	S. 401
Technologiepolitik	S. 255	Umweltpolitik	S. 403
Industriepolitik	S. 309	Verkehrspolitik	S. 414
Klimapolitik	S. 330	Weltraumpolitik	S. 431

Soziales und Kultur

Antidiskriminierungs-		Jugendpolitik	S. 317
politik	S. 70	Kulturpolitik	S. 337
Beschäftigungspolitik	S. 99	Sozialpolitik	S. 385
Bildungspolitik	S. 103	Verbraucherpolitik	S. 411
Gesundheitspolitik	S. 293		

Justiz und Inneres

Asyl-, Einwanderungs-		Justizielle Zusammen-	
und Visapolitik	S. 81	arbeit in Zivilsachen	S. 324
Charta der Grundrechte	S. 112	Raum der Freiheit, der	
Justizielle Zusammen-		Sicherheit und des Rechts	S. 380
arbeit in Strafsachen	S. 320	Unionsbürgerschaft	S. 406

Außenbeziehungen, Erweiterung, Sicherheit

Afrikapolitik	S. 55	Gemeinsame Außen- und	
Asienpolitik	S. 74	Sicherheitspolitik	S. 260
Assoziierungs- und Koope- rationspolitik	S. 77	Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	S. 276
Außenhandelsbe- ziehungen	S. 92	Hoher Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik	S. 305
Entwicklungszusammen- arbeit	S. 152	Humanitäre Hilfe	S. 307
Erweiterung	S. 156	Katastrophenschutz	S. 328
Europäische Nachbarschafts- politik	S. 189	Lateinamerikapolitik	S. 341
Europäischer Auswärtiger Dienst	S. 222	Menschenrechtspolitik	S. 349
		Mittelmeerpolitik	S. 354

Weitere Organisationen

Europäische Menschenrechtskonvention	S. 184
Europarat	S. 242
Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	S. 362

Die **Chronologie** gibt detailliert Auskunft über die zentralen Etappen der europäischen Integration – von den Anfängen bis zur Gegenwart. Das **Glossar** bietet darüber hinaus kurze Definitionen von Begriffen aus den aktuellen europapolitischen Debatten zur Krise in der Eurozone, zur Asyl- und Flüchtlingspolitik, zu den EU-Freihandelsabkommen sowie zur Ukraine-Krise, die in den Beiträgen des **Europas zum Nachschlagen** diskutiert werden, aber nicht als eigenes Schlagwort auftauchen. Verweise mit Angaben zu den Seitenzahlen → ermöglichen es, die entsprechenden Beiträge direkt nachzuschlagen.

Zur Entstehung des Taschenbuchs

Das „Europa von A bis Z“ ist ein Projekt des Instituts für Europäische Politik (www.iep-berlin.de), das in Kooperation mit dem Centrum für angewandte Politikforschung der Universität München (www.cap-lmu.de) und dem Jean Monnet Lehrstuhl für Politische Wissenschaft an der Universität zu Köln (www.politik.uni-koeln.de) verwirklicht wird. Besonderer Dank gilt dem Auswärtigen Amt für die großzügige Förderung des Projekts. Der Erfolg des Taschenbuchs hat sich bestätigt durch

14 Auflagen, durch die Übersetzung einer leicht gekürzten Fassung in viele Amtssprachen der EU durch die Europäische Kommission sowie durch mehrere Sprachfassungen. Unser Dank gilt insbesondere den Autorinnen und Autoren, deren großes Expertenwissen die solide Grundlage und das unverkennbare Profil des Taschenbuchs bildet. Für die sachkundige Redaktion danken wir Julian Plottka herzlich.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld

*Centrum für angewandte
Politikforschung
Geschwister-Scholl-Institut für
Politische Wissenschaft der
Ludwig-Maximilians-Universität
München*

Prof. Dr. Wolfgang Wessels

*Jean Monnet Lehrstuhl
Institut für Politische Wissenschaft
und Europäische Fragen
Universität zu Köln*